

FOODCOOP

ein Projekt von Transition Regensburg

FB facebook.com/foodcoopregensburg
INFO transition-regensburg.de/food-coop
BESTELLUNG wimmerp.de/foodcoop
MAIL food-coop@transition-regensburg.de

TRANSITION BASE
KEPLERSTR. 6
93047 REGENSBURG

WAS IST DIE FOODCOOP?

Wir sind die erste Lebensmittelkooperative in Regensburg. Unser Anliegen ist es, hauptsächlich lokale Erzeugnisse für unsere Ernährung zu beziehen. Wir treten als Gruppe auf, die sich persönlich kennt, und erhalten als Großabnehmer von Bauern und Bäuerinnen aus der Region ihre Produkte zu einem günstigen und fairen Preis. Dafür nehmen wir aber auch z.B. das Gemüse, das auf dem Markt nicht mehr verkauft werden konnte. Neben einer Grundausstattung an Gemüse können zusätzlich Obst, Eier, Honig bezogen werden.

Jedes Foodcoop-Mitglied kann dann einfach in unsere „Gemüsekammer“ in der Transition Base gehen und sich die wöchentliche Bestellung selbstverantwortlich holen.

WAS IST UNS WICHTIG?

Unsere Lebensmittelkooperative besteht aus einer offenen Gruppe von Menschen. Und das was wir mit der Kooperative verbinden, ist so vielfältig, wie so eine Gruppe von Menschen nur sein kann – zum Glück. Denn Vielfalt ist uns wichtig.

In großen Kaufhäusern werden im Allgemeinen nur die „beliebtesten“ Gemüsesorten in standardisierter Form angeboten. Gleichzeitig werden sie aus ganz Europa, teilweise aus der ganzen Welt, zu uns transportiert. Das verschlingt nicht nur eine Menge Treibstoff, sondern auch eine große Menge an Wasser. Daneben wird oft die lokale Versorgung und Wirtschaft dieser Exportländer beeinträchtigt. Um so sinnvoll wie möglich mit unserem Planeten umzugehen, wollen wir

die alltäglichen Produkte nicht unnötig reisen lassen – wenn wir sie genauso gut direkt vor Ort erhalten und herstellen können.

Wir unterstützen mit unserer Kooperative viele, kleine, regionale Bauern und Bäuerinnen. Diese können besser als große Discounter eine Vielzahl alter wie neuer, saisonaler Gemüsesorten anbieten. Wir bieten ihnen als Kooperative dafür die Gewissheit, dass sie mit uns einen sicheren Abnehmer haben. Das schließt auch die Abnahme von Lebensmitteln ein, die nicht perfekt aussehen, die aber deswegen keineswegs schlecht sind.

Dabei legen wir natürlich auch Wert auf eine möglichst ökologische Landwirtschaft. Selbst in der Fachwelt herrscht Unklarheit darüber wie sich

der Cocktail aus künstlichen Düngern und Spritzmitteln auf uns (direkt oder über die Umwelt) auswirkt. Ganz zu schweigen davon, dass dabei die Grundlage für die Landwirtschaft, der Boden, langfristig zerstört wird; denn auch dieser braucht Vielfalt. Auch sind schnellwachsende, überdüngte Sorten meistens nicht so vielfältig im Geschmack und an Inhaltsstoffen. Da wir noch eine junge Kooperative sind, gehen wir in Sachen Bio jedoch geringe Kompromisse ein, da unser Hauptaugenmerk auf regionalem, saisonalem Angebot liegt. Unser Gemüsebauer hat z.B. kein Verbandsbiosiegel (wie z.B. Naturland), sondern „nur“ das EU Bio-Siegel. Das halten wir aber für ausreichend; trotzdem plant er einen möglichen Wechsel zu einem Verbandssiegel.

ALLES FÜR ALLE

Als sichere Großabnehmer*innen für die Bauern und Bäuerinnen und mit unserem System „Alles für Alle“ erhalten wir die Lebensmittel etwas günstiger als so mancher Bioladen – was allen, die nicht so viel Geld im Monat zur Verfügung haben, die Möglichkeit gibt, gesunde regionale Lebensmittel zu erwerben.

Um das alles wirklich gut und konsistent umsetzen zu können, müssen wir auch unsere Lebensgewohnheiten umstellen. Wir brauchen also auch einen gesellschaftlichen, persönlichen und psychologischen Wandel. Das spiegelt sich in unserem Verteilungssystem „Alles für Alle“ wieder. Wir erhalten die Lieferungen der Bauern an

unseren Umschlagsort in der Wechselwelt in der Keplerstr. Dort werden die Lebensmittel von (wöchentlich wechselnden) Helfer*innen aus der Gruppe ausgelegt. In den folgenden Tagen können sich dann die Mitglieder der Kooperative die Lebensmittel nehmen, wie sie sie benötigen. Abgesehen von Zusatzbestellungen wie Eier und Honig zahlt jede*r der Gruppe 5, 10, 15 oder 20 Euro (je nachdem wieviel sie in der Woche brauchen). Eine Liste mit den Preisen für die einzelnen Gemüsesorten liegt im Gemüse Keller aus.

Wir nehmen dabei gern in Kauf, dass das Angebot saisonal ist (also je nach Jahreszeit stark schwankt), dass die Qualität nicht über das ganze Jahr

perfekt konstant bleibt, dass es mal „nur“ noch Sorten gibt, die nicht unsere erste Wahl sind und wir dadurch die Möglichkeit haben, neue Dinge probieren zu können. Und trotzdem; selbst die letzten, die in einer Woche ihre Lebensmittel abholen, erhalten nicht unbedingt „Reste“. Das ist ein sehr freies Konzept, das aber funktioniert; zumindest für eine Gruppe von Leuten unserer Anzahl, die trotz ihrer vielfältigen Ansichten und Geschmäcker mit Leidenschaft gemeinsame Ziele verfolgen. Wir wollen eine Gemeinschaft bilden, in der sich die einzelnen Personen unterstützen und helfen und flexibel nach Lösungen suchen, falls Probleme auftreten.

Wir sind immer offen für Neues. Nur weil wir uns mit den lokalen Ressourcen begnügen, soweit es möglich ist, sind wir trotzdem offen für die ganze Vielfalt der Welt. Gemäß dem alten Spruch „Think globally, act locally“.

ANMELDUNG

UNSER GEMÜSELIEFERANT

Hans Schlegl

Kager 1

93059 Regensburg, Winzer-Kager

mob. + 49 (0) 174 7 19 05 38

Wer mitmachen möchte, schreibt am besten vorerst eine Mail an food-coop@transition-regensburg.de und kommt dann nach Absprache zur Einweisung zu einem Liefertermin. Dort können dann alle noch offenen Fragen beantwortet werden, und wir können die Gemüsekammer und den Ablauf zeigen.

Zum Eintritt in die Foodcoop schreibe bitte an Paul Wimmer eine E-Mail pauli@wimmerp.de, damit er dich in das Bestellsystem einträgt, das man unter www.wimmerp.de/foodcoop aufrufen kann. Du erhältst dann eine E-Mail mit „Zugangsdaten vergessen“ und wählst dir ein Passwort für das System.

Dir werden beim Eintritt 10€ Kistenpfand berechnet. Dieses Pfand ist für unsere Lagerkisten, die Kisten sind nicht zum Mitnehmen gedacht.

BESTELLUNG

Unter „*Bestelldaten ändern*“ kann man die Größe der Gemüseinheit (5, 10, 15 oder 20 Euro) wählen und evtl. Zusatzbestellungen angeben.

Eine Detailbestellung beim Gemüse ist nicht möglich. Der Gedanke ist vielmehr, dass wir nehmen, was gerade saisonal zur Verfügung steht.

Die Bestellungen werden monatlich durchgeführt. Damit die Bestellungen trotzdem nach den Vorlieben von uns angepasst werden können, kann man auswählen, ob man Koch-, Salatgemüse oder Kohl bevorzugt.

Zusätzlich haben wir die Möglichkeit zusätzlich Eier und Honig zu bestellen, wobei man beim Honig mit ca. 2 Wochen Bestellzeit rechnen muss.

Sollte man eine Woche mal pausieren wollen, so muss dies bis zum Sonntag vor der Lieferung passieren.

Dazu einfach auf www.wimmerp.de/foodcoop/ einloggen und unter "*Lieferungen*" die gewünschte Lieferung pausieren. (weißer Knopf "*pausieren*")

BESTELLUNG wimmerp.de/foodcoop

FB facebook.com/foodcoopregensburg

INFO transition-regensburg.de/food-coop

MAIL food-coop@transition-regensburg.de

BEZAHLUNG

FOOD COOP KONTO

Um Guthaben aufzuladen,
bitte an folgendes Konto überweisen:

Paul Wimmer

IBAN: DE11430609678208123742

BIC: GENODEM1GLS

Die Kosten werden abgerechnet, indem man Geld auf das Food Coop Konto überweist, das von Paul Wimmer geführt wird. Dieses Geld wird als Guthaben gutgeschrieben und davon die Ausgaben beglichen.

Als Erstes werden einmalig vom Guthaben 10€ abgezogen als Pfand, welches man bei Austritt wieder zurück bekommt. Die Kosten für die Lebensmittel werden dann jeweils am Anfang einer Woche vom Guthaben abgezogen. Wer kein Guthaben mehr hat, kann nichts bestellen und bekommt eine Erinnerungsmail. Die Bestellungen werden montags gemacht, also hat man noch bis zum Wochenende Zeit, sein Geld zu überweisen.

Wissenswert: Vom gesamten Geld der Food Coop werden 3% zurückgelegt als Sparguthaben, 2% geht an Transition Regensburg für die organisatorische Struktur, und 10€/Monat geht an die Wechselwelt in das Crowdfunding für die Ladenmiete des Umsonstladens.

LIEFER- ANNAHME

LIEFERANNAHME

jeden Mittwoch 13 Uhr

Dazu bitte im Kalender eintragen:

www.wimmerp.de/foodcoop

Wir erhalten jede Woche mittwochs eine Gemüselieferung von einem Bauern aus der Region mit seinen jeweils saisonal verfügbaren Erträgen in die Gemüsekommer der Transition Base in der Keplerstr. 6. Das ist für unseren Basisbedarf und er wird monatlich bestellt. Deswegen ist ein Bei- und Austreten nur monatsweise möglich. Das garantiert mehr Stabilität in der Gruppe, Sicherheit für den Bauern und weniger Arbeit für diejenigen, die die Bestellungen tätigen.

Das Gemüse und die Eier werden am Mittwoch 13 Uhr geliefert. Die Lieferung wird von wöchentlich wechselnden Helfer*innen aus der Foodcoop entgegengenommen und auf Kisten verteilt. Dazu bitte im Kalender eintragen:
www.wimmerp.de/foodcoop

ABHOLSYSTEM

ÖFFNUNGSZEITEN TRANSITION BASE

Montag 16 - 20 Uhr

Mittwoch 16 - 20 Uhr

Samstag 13 - 17 Uhr

Die Lebensmittel kann man jede Woche zu den Öffnungszeiten der Transition Base abholen. Allerdings gilt Gemüse, das bis Freitagabend nicht geholt wurde als „übriggeblieben“ und darf von allen zusätzlich genommen werden. Samstagmorgen wird der Rest in den Laden hochgestellt und verschenkt.

Im Gemüseraum der Transition Base ist das Gemüse in Regalen in den Kisten ausgelegt und jede*r kann sich dort selbstverantwortlich Gemüse im Wert seiner Bestellung nehmen.

Als kleine Hilfe gibt es eine Waage und eine grobe Preisliste für die verschiedenen Gemüsesorten.

Es liegt auch ein Brett und ein Messer bereit, falls man z.B. keine ganze Sellerieknolle will, sondern eine Halbe reicht.

Eier und Honig liegen auch im Raum bereit und können von den jeweiligen Besteller*innen mitgenommen werden. Für einen direkten Überblick, wieviel Gemüse noch verfügbar ist, hängt im Keller eine Wäscheleine und Wäscheklammern mit einer Trennmarkierung. Jede Klammer repräsentiert 5€, und die Klammern auf der einen Seite stehen für das Gemüse, das noch nicht geholt wurde, und die auf der anderen Seite für das abgeholte. Alle, die ihren Anteil abgeholt haben, hängen die entsprechende Anzahl an Klammern (2 Stück wenn man für 10€ nimmt) auf die

andere Seite. Das ist vor allem wichtig für die letzten Abholer*innen. Beispiel: Wenn jemand sieht, dass z.B. noch ein paar Leute kommen, aber kaum mehr Karotten da sind, aber noch sehr viel Spinat, ist er*sie vielleicht so nett und nimmt sich selbst auch nicht mehr so viele Karotten und stattdessen mehr vom Spinat, damit auch die Letzten noch Karotten haben können.

Bis jetzt hat dieses recht offene System, das wir „Alles für Alle“ genannt haben, sehr gut für unsere nicht all zu große Gruppe (ca. 45 Leute) funktioniert. Die Gefahr, die auch wir Anfangs gesehen haben, dass die ersten Abholer*innen die beliebten Sorten nehmen, und die Letzten nur noch die Reste bekommen, die eigentlich keiner mag, hat sich glücklicherweise nicht bestätigt!

Es stimmt, dass die letzten Abholer*innen in der Woche nicht mehr eine so große Auswahl an verschiedenen Gemüsesorten vorfinden. Das war aber bisher immer in einem vertretbaren Rahmen. In den wirklich extrem seltenen Fällen, in dem jemand zu kurz kam, konnte demjenigen auch über das Sparguthaben etwas gutgeschrieben werden.

Es geht aber jede*r Abholer*in offensichtlich sehr verantwortungsvoll mit den Lebensmitteln im Keller um, und durch die großen Vergünstigungen erhalten wir immer sehr viel Gemüse für das Geld.

Die Lebensmittel, die am Freitag um 15 Uhr noch nicht geholt wurden (abgesehen von denen die sich länger im Keller halten), werden dann vom Keller

in den Laden hochgestellt (spätestens Samstagvormittag) und können von jedem Besucher umsonst mitgenommen werden. Dies dient dazu die sonst verderbenden Lebensmittel nicht wegwerfen zu müssen.

ZU VERSCHENKEN KISTE:

Eine Kiste mit Schild wird unsere Foodcoop-interne-Mitnehm-Kiste, in die alles übrig gebliebene, nicht verderbliche Gemüse (z.B. Kartoffeln, Kohl, Zwiebel, Äpfel etc.) von letzter Woche gelegt wird, das sich jeder zu seiner Bestellung kostenlos mitnehmen soll.

AUFGABEN

LIEFERANNAHME

jeden Mittwoch 13 Uhr

AUFRÄUMDIENST

jeden Freitag ab 16 Uhr

Dazu bitte im Kalender eintragen:
www.wimmerp.de/foodcoop

Unter "Kalender" auf www.wimmerp.de/foodcoop gibt es Aufgaben, für die man sich eintragen sollte: Für die Lieferannahme bzw. um das Gemüse freitags aufzuzuräumen und sauber zu machen. Solange Aufgaben offen sind, werden 2 Tage vorher "Stressmails" verschickt. Dies sollte als Erinnerung zum Eintragen dienen.

Wenn man Aufgaben übernimmt (Lieferannahme, Organisation, Zusammenräumen, Fegen) kann man unter "Aufgaben" die Zeiten eintragen. Alle 10 Stunden werden dann vergütet.

Das Gemüse und die Eier werden am Mittwoch 13 Uhr geliefert. Die Lieferung wird von wöchentlich wechselnden Helfer*innen aus der Foodcoop entgegengenommen und auf Kisten verteilt.

Der Freitags-/Aufräumdienst um 16 Uhr kann sich die restlichen verderblichen Sachen mitnehmen, in den Laden räumen oder zum Fairteiler bringen. Außerdem muss für Ordnung gesorgt, ein wenig geputzt und der Biomüll weggebracht werden.

Aber auch einfach beim "normalen" Abholen bitten wir darum, dass man mal die Kisten ausräumt, wenn eigentlich nichts mehr drin ist oder dass mal was weggekehrt wird.